

Quellenangaben zu Informationen zur Problematik "Mobilfunk"

I. Diagnose Funk

ist eine Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation für eine umweltfreundliche Funktechnik und zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung.

Link zur Webseite: <https://Diagnose-funk.org>

Licht ins Dunkel bringt die von Diagnose Funk kürzlich herausgegebene "Mobilfunk-Chronologie, Politische und wissenschaftliche Dokumente 2003 - 2018", die Sie hier finden, auch zum Downloaden:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1312>

II. Kompetenzinitiative

Die Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V. ist eine internationale, interdisziplinäre und überparteiliche Fachvereinigung insbesondere von Wissenschaftlern, Ärzten, Juristen und Technikern. Sie engagiert sich für einen zeitgemäßen Gesundheits- und Umweltschutz vor allem auf dem Gebiet des Mobil- und Kommunikationsfunks.

Mit ihren Publikationen und Tagungen bietet sie den Erkenntnissen der unabhängigen Forschung und Wissenschaft eine Stütze; mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit wirkt sie beobachtbarer Unwissenheit, Verdrängung und Verharmlosung entgegen. Sie versteht einen intakten Gesundheits- und Umweltschutz als zentrale Aufgabe demokratischer Kultur. Die Initiative ist als gemeinnützig anerkannt. Das Gründungsprogramm Gesundheit ist keine Handelsware! informiert eingehender über die Anliegen der Initiative.

Die Arbeit der Initiative findet in Fachkreisen und in der Bevölkerung viel Resonanz. Sie hat sich zu einem deutschlandweiten und internationalen Netzwerk entwickelt, das mit zahlreichen anderen Fach- und Bürgerinitiativen zusammenarbeitet.

Von der Goethe-Stiftung Basel wurde die Kompetenzinitiative 2009 für ihr internationales Umweltengagement ausgezeichnet. Hier der Link zur Webseite:

<http://kompetenzinitiative.net/>

III. BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Der BUND beschäftigt sich ebenfalls seit vielen Jahren mit dem Thema Mobilfunk und den Auswirkungen.

Ganz aktuell ist eine neue Broschüre erschienen, in der u.a. Jürgen Merks vom BUND Stuttgart neben Peter Hensinger (Vorstand Diagnose Funk) und Werner Meixner (Informatikdozent) mitgewirkt hat. Die Broschüre heißt "Die digitale Fortschrittsfalle" und ist bestellbar im Shop bei Diagnose Funk, siehe hier: <https://shop.diagnose-funk.org/Smart-City-und-5G-Hype-88S-A5>

Am 18.11.2018 hat der BUND die Resolution "Schutz und Vorsorge der Bevölkerung und Umwelt vor Funkstrahlung" beschlossen.

Einen Artikel zur Resolution hat am 28.11.2018 Diagnose-Funk veröffentlicht, der hier im Detail zu lesen ist.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1325>

Am 12.11.2008 hat der BUND ein Positionspapier herausgegeben mit dem Titel "Für zukunftsfähige Funktechnologien", welches hier zu finden ist:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/fuer-zukunftsfaeihige-funktechnologien/>

Weiter hat der BUND aktuell am 06.06.2018 eine Publikation herausgegeben mit dem Titel "Mobilfunk im Kinderzimmer - eine kritische Betrachtung", die Sie hier lesen können:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/mobilfunk-im-kinderzimmer-eine-kritische-betrachtung/>

Auch bezieht der BUND Stellung zur Funkbelastung zu den strahlenden Stromzähler-Messsystemen ...

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ressourcen_und_technik/ressourcen_elektrosmog_strom-messsysteme.pdf

Darüber hinaus ist mir bekannt, dass der BUND Landesverband Bremen eine **Selbsthilfegruppe "ElektroSmog (SES)"** anbietet sowie einen Arbeitskreis zu den Gefahren des Mobilfunks ins Leben gerufen hat. Hier geht es zu den entsprechenden Infos des Landesverbandes Bremen.

<https://www.bund-bremen.net/elektrosmog/gesundheit/>

Einen interessanten Aufsatz zu "**Mobilfunkfreien Weissen Zonen**" finden Sie in der NVwZ (Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht) 20/2015; 15.10.2015; 34. Jahrgang; S. 1401-1472). Die Autoren sind der **Richter am VG a. D. Bernd Irmfrid Budzinski** und Professor für Raum- und Umweltplanung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und **Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des BUND Dr.-Ing. Wilfried Kühling**.

Hier geht es zur NVwZ ...

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ressourcen_und_technik/ressourcen_elektrosmog_weisse_zonen.pdf

oder hier zum Artikel des BUND ...

<https://www.bund.net/ressourcen-technik/elektrosmog/>

IV. NTP-Studie (USA)

Im Juni 2016 werden die ersten Ergebnisse der bisher größten und wichtigsten Studie zu nicht-ionisierender Strahlung und Krebs, durchgeführt im National Toxicology Program (NTP) innerhalb des National Institutes of Environmental Health Science (NIEHS) der US-Regierung publiziert. Diese Studie bestätigt das Krebsrisiko durch Mobilfunk.

Die Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation "Diagnose Funk" stellt die Ergebnisse dieser Studie vor, und zwar hier nachzulesen, zu bestellen oder auszudrucken:

<https://shop.diagnose-funk.org/Brennpunkt-Mobilfunkstrahlung-und-Krebs-Ergebnisse-NTP-Studie-Kommentar-Hardell-245-A4>

V. Leitlinie 2016

der Europäischen Akademie für Umweltmedizin (EUROPAEM) zur Prävention, Diagnostik und Therapie EMF-bedingter Beschwerden und Krankheiten

Die deutsche Übersetzung finden Sie hier:

<https://europaem.eu/de/bibliothek/blog-de/98-europaem-emf-leitlinie-2016>

Wenn es um das Erhalten und Schaffen von Weissen Zonen geht, also um Ortsbereiche und Naturschutzgebiete ohne Mobilfunkbetrieb, ist es interessant auf Seiten 44-50 der Leitlinie zu erfahren, welche EMF-Richtwerte für empfindliche Personengruppen gelten.

VI. Internationaler Appell in Form einer Petition an die Vereinigten Nationen, die WHO, die EU, den Europarat und die Regierungen aller Nationen

In dem Appell rufen die unterzeichnenden Wissenschaftler, Ärzte, Umweltorganisationen und Bürger dringend dazu auf, den Einsatz des drahtlosen 5G-Netzes (fünfte Generation) einschließlich 5G von Weltraumsatelliten einzustellen. 5G wird zusätzlich zu den bereits bestehenden 2G-, 3G- und 4G-Netzen für die Telekommunikation die Strahlenbelastung durch Hochfrequenzstrahlung (RF) massiv erhöhen. HF-Strahlung hat sich als schädlich für Mensch und Umwelt erwiesen. Der Einsatz von 5G stellt ein Experiment zu Menschlichkeit und Umwelt dar, das nach

internationalem Recht als Straftat definiert wird.

Hier der Link zum Aufruf: <https://www.5gspaceappeal.org/the-appeal>

In diesem Appell finden Sie eine Menge Informationen zu den nachgewiesenen schädlichen Auswirkungen der Hochfrequenzstrahlung und am Ende der Petition eine Vielzahl von Quellenangaben.

Zum Stichtag 29.03.2019 haben bereits 63.379 Unterzeichner aus mindestens 168 Ländern den Appell unterzeichnet.

VII. Wissenschaftler-Appell für ein 5G-Moratorium aus 09/2017

Dieser ist nachzulesen auf der Webseite "Diagnose Funk" unter diesem Link: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1220>

Mehr als 180 Wissenschaftler und Ärzte aus 36 Ländern empfehlen ein Moratorium beim Ausbau der fünften Generation für Telekommunikation, bis potenzielle Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt vollständig durch industrieunabhängige Wissenschaftler erforscht wurden. Weil 5G wird die Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern im Hochfrequenzbereich (HF-EMF) stark erhöhen, indem es zu GSM, UMTS, LTE, WLAN, usw. hinzukommt, die bereits für die Telekommunikation genutzt werden. Es ist erwiesen, dass HF-EMF für Menschen und die Umwelt schädlich sind.

VIII. Internationaler Wissenschaftler-Appell aus dem Jahre 2015

Der Appell ist an
Herrn Ban Ki-moon, Generalsekretär der Vereinten Nationen,
Frau Dr. Margaret Chan, Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation und
die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen
gerichtet.

Hier kommen Wissenschaftler zu Wort, die sich mit der Untersuchung biologischer und gesundheitlicher Wirkungen nicht-ionisierender elektromagnetischer Felder (EMF) befassen.

Die gemeinsamen Forderungen der Wissenschaftler können Sie nachlesen auf der Webseite "Der Kompetenzinitiative"

http://kompetenzinitiative.net/KIT/wp-content/uploads/2015/05/emf_scientist_appeal_2015_mus_150512_german.pdf

IX. Vortrag der Dipl.-Betriebswirtin (FH) und selbstständigen Lehrerin Anke Kern mit dem Titel "Digitalisiert in eine strahlende Zukunft - todsicher"

Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht ... dieser Grundsatz wird von Anke Kern gelebt ... sie gibt in einem von ihr am 17.11.2018 gehaltenen Vortrag Einblicke in ihre 15 Jahre lange Forschungsarbeit über die Gefahren der Digitalisierung & Mobilfunk, die in der Öffentlichkeit konsequent verschwiegen werden.

Bitte hören Sie genau hin, was Anke Kern zu sagen hat, es ist für unser aller Zukunft sehr wichtig. Hier ist der Vortrag zu hören:

<https://www.anti-zensur.info/azk16/5g-ankekern>

X. Diskussion im EU-Parlament zu 5G die große Gefahr am 06.04.2019

Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Buchner, Physiker und Europa-Abgeordneter der ÖDP und Ulrich Weiner, Mobilfunkexperte, sprechen in einer Live-Sendung im EU-Parlament zu den Gefahren des neuen 5G-Mobilfunkstandards. Hier geht es zur Live-Aufnahme:

<https://ul-we.de/5g-die-grosse-gefahr-diskussion-im-eu-parlament/>

XI. Ärztearbeitskreis digitale Medien Stuttgart

mit der Korrespondenzadresse:

Dr. Jörg Schmid, Herweghstr. 7, 70197 Stuttgart, Mail: aerztebrief@online.de

Ärzte/innen verfassen zu verschiedenen Gefahren des Mobilfunks Briefe bzw. Offene Briefe an Politiker/innen und Behörden. Die Briefe sind im Internet zu finden.

XII. Offener Brief an den Präsidenten der Bundesnetzagentur vom 28.03.2019

Zwischenzeitlich liegen eine große Anzahl von Briefen bzw. Offenen Briefen vor. Der Verein für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V. in München hat sich mit einem offenen Brief an den Präsidenten der Bundesnetzagentur gewandt mit der Frage, ob bei der Versteigerung der Frequenzen für 5G auch an funkfremde Schutzzonen für Elektrosensible Menschen gedacht wurde.

Aus dem Brief ergeben sich sowohl die gesundheitlichen Auswirkungen als auch die sozialen Auswirkungen. Darüber hinaus ergeben sich aus dem Brief die dringend erforderlichen gesundheits- und lebenserhaltenden Maßnahmen.

Hier ist der Inhalt des Briefes nachzulesen:

<https://www.elektrosensibel-muenchen.de/aktuelles-leser/items/offener-brief-an-den-praesidenten-der-bundesnetzagentur.html>

XIII. Offener Brief an den Präsidenten der Bundesnetzagentur vom 17.03.2019

Auf der Internetseite der Ärzte der Kompetenzinitiative e.V. "Ärzte und Mobilfunk" finden wir den offenen Brief der Fachärztin für Allgemeinmedizin und Umweltmedizin Barbara Dohmen vom 17.03.2019.

Der offene Brief ist sehr lesenswert und viele könnten sich selbst wiedererkennen, wenn sie denn den Mut hätten, so einen Brief zu lesen ..., denn nicht wenige Menschen haben ein ausgeprägtes sogen. Mikrowellen-Syndrom und wissen es nicht bzw. wollen es nicht wissen. Aktivisten erfahren immer wieder, dass die Menschen vom Thema „Mobilfunk“ nichts wissen wollen, um sich nicht „verrückt“ zu machen, und trotzdem eine ganze Palette von gesundheitlichen Störungen aufweisen, die bekanntermaßen mit dem „Mikrowellen-Syndrom“ in Verbindung stehen. Fazit: Nicht-Wissen-Wollen schützt leider nicht vor Konsequenzen!

Hier ist der Inhalt des Briefes nachzulesen:

<http://www.aerzte-und-mobilfunk.eu/AUM/wp-content/uploads/2019/03/Offener-Brief-an-Herrn-Homann-Pr%C3%A4s.-der-BNA17.3.2019.pdf>

XIV. Grenzwerte

Grenzwerte schützen NICHT die öffentliche Gesundheit, was heißt, dass die ICNIRP-Richtlinien uns nicht vor schädlichen Auswirkungen schützen. Gerade jetzt, wo es aktuell um die Einführung des 5G-Mobilfunkstandards geht, wird beabsichtigt, die Grenzwerte zu erhöhen.

In einem aktuellen Aufruf vom 30.10.2018 durch die Autoren Prof. Carpenter - Dr. Hardell - Dr. Moskowitz - Dr. Oberfeld geht es um tatsächlich schützende Grenzwerte für die Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern (100 kHz bis 300 GHz).

Bereits seit 2015 haben 244 Wissenschaftler den "Internationalen wissenschaftlichen Appell zu elektromagnetischen Feldern" unterzeichnet. Nach ihrer Auffassung sind zum Schutz der öffentlichen Gesundheit Richtlinien erforderlich, die stärker vor EMF schützen, als die Richtlinien der ICNIRP.

Den EMF-Aufruf der Autoren Carpenter - Hardell - Moskowitz - Oberfeld im Detail mit anhängender Publikation können Sie hier nachlesen oder auch ausdrucken:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1318>

XV. Weitere empfohlene Internetseiten zum Thema:

<http://www.aerzte-und-mobilfunk.eu/>

www.gigahertz.ch

www.funkfrei.net

www.emfdata.org

www.weisse-zone-rhoen.de

www.elektrobiologie.de

www.elektrosensibel-muenchen.de

<https://ul-we.de/>

<https://www.unverstrahltes-land.de/>

<http://www.elektro-sensibel.de/>

Dieses Dokument (Stand 04/2019) wurde verfasst von:

Ute Thamm

Friedrichstr. 18

27798 Hude

Telefon: 04408-3088597

E-Mail-Adresse: ute.thamm@gmx.net